

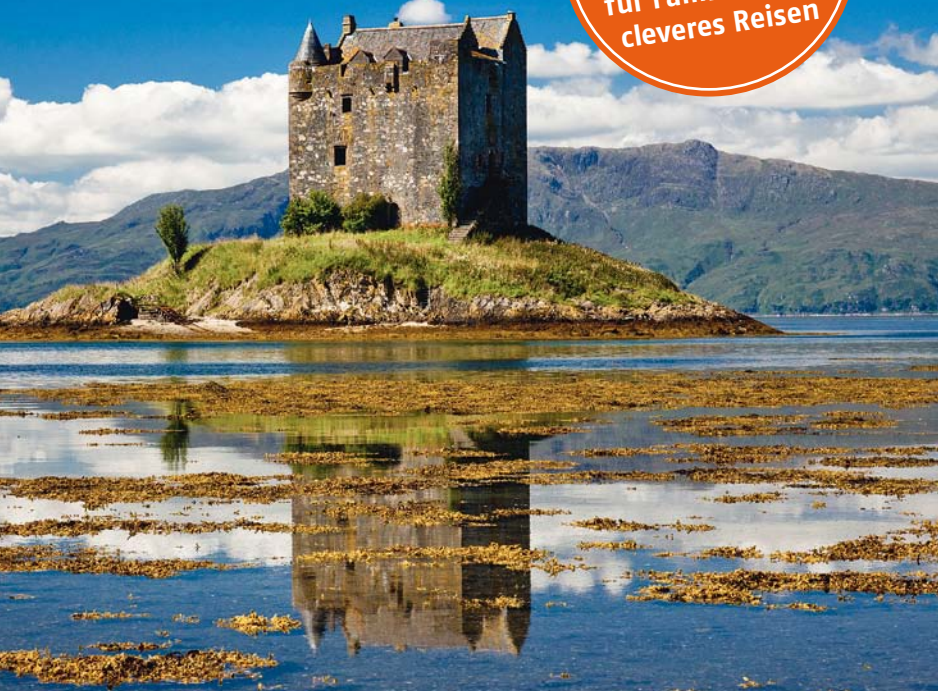
ADAC

Reiseführer *plus*

SCHOTTLAND

Schlösser • Gärten • Seen • Ausblicke
Festivals • Pubs • Hotels • Restaurants

NEU!
TIPPS
für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Reiseführer

Schottland

Schlösser • Gärten • Seen • Ausblicke
Festivals • Pubs • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Hans-Günter Semsek



□ Intro

Schottland Impressionen 6

Herbe Schönheit mit Charakter

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Kilt, Tanz, feiner Whisky

8 Tipps für die ganze Familie 14

Koalas, Haie, Harry Potter

□ Unterwegs

The Borders – schottisch-englisches Grenzgebiet 18

- 1 Gretna Green 19
- 2 Jedburgh 19
- 3 Kelso 20
- 4 Dryburgh Abbey 21
- 5 Melrose 22
- 6 Abbotsford House 23
- 7 Moffat Water Valley 25
- 8 New Lanark 26
- 9 Wanlockhead 27
- 10 Drumlanrig Castle 27
- 11 Dumfries 28
- 12 Threave Gardens und Threave Castle 30
- 13 Stranraer 30
- 14 Girvan 30
Ailsa Craig
- 15 Kirkoswald 31
- 16 Culzean Castle 31
- 17 Alloway 32
- 18 Ayr 33
- 19 Arran 34

Glasgow, Edinburgh und die Halbinsel Fife – mittel-schottisches Kernland 36

- 20 Glasgow 37
Kunsttempel im Pollock Country Park 38
Innenstadt 39
Merchants City 41
Auf den Spuren des Jugendstils 41
Universitätsviertel 42
Helensburgh 44
- 21 Edinburgh 45
Edinburgh Castle 47
Grassmarket 49
Royal Mile 50
New Town 54

Calton Hill 56
Leith 57
Roslin 57
South Queensbury 57
Hopetoun House 57

- 22** Linlithgow 58
- 23** Stirling 60
Pineapple House
- 24** Culross 62
- 25** Dunfermline 63
Loch Leven
- 26** Falkland 64
- 27** St. Andrews 64

Grampian Highlands – Natur pur

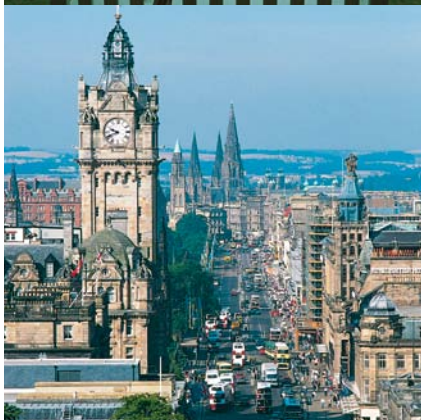
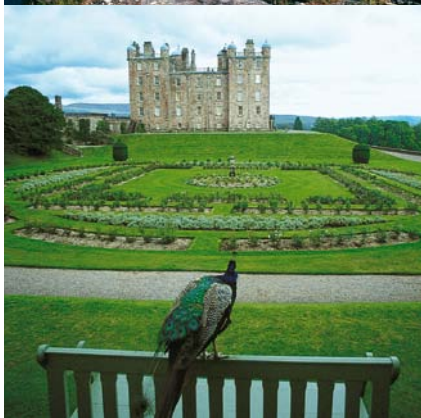
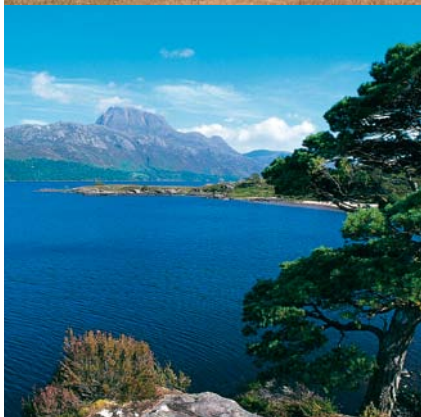
66

- 28** Perth 67
Scone Palace
- 29** Dundee 69
Glamis Castle – House of Dun
- 30** Aberdeen 71
Dunnottar Castle
- 31** Tal des Dee 73
Drum Castle – Crathes Castle –
Ballater – Balmoral Castle
- 32** Braemar 76
Skigebiet Glenshee
- 33** Dunkeld 77
- 34** Pitlochry 78
Edradour Distillery – Queen's View –
Blair Atholl
- 35** Tal des Spey 81
Kingussie – Aviemore – Carrbridge
- 36** Dufftown 83
- 37** Elgin 84
Pluscarden Abbey – Spynie – Forres
- 38** Inverness 85
Culloden – Cawdor Castle –
Fort George

Central Highlands – der hohe Norden

88

- 39** Strathpeffer 88
Beauly
- 40** Dornoch 90
Falls of Shin – Loch Fleet National
Nature Reserve
- 41** Dunrobin Castle 90
- 42** Helmsdale 91
Dunbeath – Latheron
- 43** Wick 93
John O'Groats – Dunnet
- 44** Thurso 94
Bettyhill – Tongue
- 45** Durness 95
Kinlochbervie – Scourie – Kylestrome





- 46** Loch Assynt 98
Lochinver – Achiltibuie
- 47** Ullapool 98
- 48** Gairloch 100
Loch Maree – Torridon
- 49** Wester Ross Region 102
Kyle of Lochalsh
- 50** Eilean Donan Castle 103

Die Inneren Hebriden – Trutzburgen im Meer

104

- 51** Isle of Skye 104
- 52** Isles of Mull, Staffa & Iona 109



Der Südwesten Schottlands – vielseitiges Urlaubsparadies

112

- 53** Drumnadrochit 113
- 54** Fort Augustus 114
Commando War Memorial
- 55** Fort William 115
Glenfinnan Monument
- 56** Arisaig 117
Mallaig
- 57** Loch Leven 117
Glen Coe – Portnacroish
- 58** Oban 119
- 59** Argyll Region 120
Kilmartin – Crinan Canal –
Mull of Kintyre
- 60** Inveraray 121
- 61** Loch Lomond 122
- 62** The Trossachs 124
Loch Katrine – Aberfoyle –
Callander



Schottland – die schönsten Wandertouren

- Hoch über dem Moffat Water Valley 25
- Küstenpfade zu Goatfell und King's
Cave 35
- Mackintosh-Pfade 42
- Royales Gipfelglück am Lochnagar 74
- Durch Heide und Pinienwald in die Cairn-
gorm Mountains 77
- Über den Pass of Killiecrankie zum Linn of
Tummel 78
- Gipfelblicke über Strathpeffer 89
- Küstensenario am Sutherland Monu-
ment 91
- Zu wellenumtostem Nordküstenkap 94
- Zum Ende der britischen Insel 96
- Panoramastraße A 832 zwischen Ullapool
und Gairloch 99
- Gebirgswelten für Alpinisten 106
- Auf Großbritanniens höchsten Gipfel 117
- Wälder und Seen im Argyll Forest Park 123



Schottland Kaleidoskop

- Sir Walter Scott – glühender Nationalist und
begnadeter Schreiber 22
Der schottische Nationalbarde 33
Zepter und Krone für Schottland 49
Im Zeichen der Distel 52
Robert Louis Stevenson 54
Mary Stuart – Queen of Scots 60
Der Stone of Scone 69
Der Tartan-Mythos 80
Uisge Beathad – Whisky,
das Lebenswasser 82
Findhorn Foundation 84
Land Clearances 92
Der Berg ruft 101
Nessie lässt grüßen 114
Zerstörte Hoffnungen – Bonnie Prince
Charlie und Flora MacDonald 118
Rob Roy – Held oder Schurke? 124

Karten und Pläne

- Schottland Süden
vordere Umschlagklappe
Schottland Norden
hintere Umschlagklappe
Glasgow 38/39
Edinburgh 46/47
Edinburgh Castle 48

Service

Schottland aktuell A bis Z 127

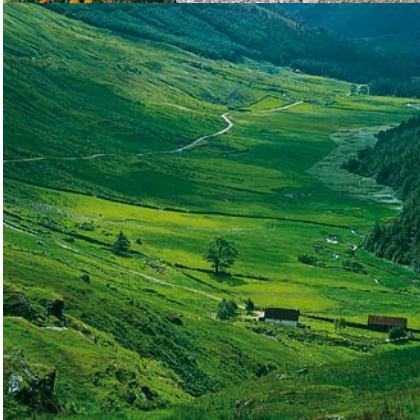
- Vor Reiseantritt 127
Allgemeine Informationen 127
Anreise 128
Bank, Post, Telefon 129
Einkaufen 130
Essen und Trinken 130
Feiertage 131
Festivals und Events 131
Klima und Reisezeit 133
Schlösser, Burgen, Kirchen 133
Sport 133
Statistik 134
Unterkunft 134
Verkehrsmittel im Land 135

Sprachführer 136

Englisch für die Reise

Register 141

- Impressum 143
Bildnachweis 143



Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de

Schottland Impressionen

Herbe Schönheit mit Charakter

›Mein Herz ist im Hochland, wo immer ich geh‘ dichtete der schottische Nationalbarde Robert Burns 1790. Und gewiss wird auch mancher Schottland-Reisende des 21. Jhs. sein Herz an das wildromantische Land im äußersten Norden Großbritanniens verlieren. Allzu beeindruckend sind die mal sanften, mal schroffen Berge und Küsten, die sagenumwobenen Seen, die Gemäuer verfallener Klöster und altherwürdiger Burgen, mit denen Schottland aufwartet.

Gesteigert wird die Begeisterung für die knapp 79000 km² große Region sicherlich noch durch ihre sympathischen Bewohner, die ihrer Heimat stolz und selbstbewusst verbunden sind. Obgleich

der Kilt tragende, unermüdlich Dudelsack spielende, Whisky trinkende und Haferfladen oder Haggis essende Bilderbuch-Schotte definitiv ins Reich der Fabel gehört, so gibt es doch viele Gelegenheiten, die Traditionen in diesem faszinierenden Landstrich Europas kennenzulernen.

Schottische Traditionen

Zu feierlichen Anlässen tragen viele Schotten auch heute noch einen **Kilt**. Der Schottenrock, gälisch *Feileadh-beagh*, entstand aus einem von den Schultern bis zu den Knien reichenden, mantelartigen Plaid, das Männer trugen. Ab dem 16. Jh. trennte man den unteren Teil ab, legte ihn in Falten (*kilted*) und hielt ihn mit einem Gürtel fest. Vorne sorgte die *Kilt Pin*, die Rocknadel, dafür, dass der Stoff zusammenblieb, und vom Gürtel baumelte der *Sporran* hinab, heutzutage eine kleine Jagdtasche, ursprünglich jedoch ein Polster zum Schutz der edlen männlichen Körperteile. Gleich beantwortet sei auch die immer wieder gern gestellte Frage nach dem Darunter: heutzutage

Rechts oben: Keine Seltenheit – in schottischen Pubs sorgt Livemusik für Stimmung

Mitte links: Ausgefallenes Ambiente – Galadiner im National Museum in Edinburgh

Mitte rechts: Starke Männer – Seilziehen bei den beliebten Highland Games in Braemar

Unten: Romantische Schönheit – Sweetheart Abbey inmitten sanfter Hügel





normale Unterwäsche, früher ein *Leni Croich*, ein derart gut gestärktes Hochlandhemd, dass selbst eine kräftige Windbö den berockten Schotten nicht bloßstellen konnte.

Was nun den **Dudelsack** angeht, so ist er – was selbst im hohen Norden des britischen Königreiches nur wenige wissen – keineswegs eine schottische Erfindung. Dieses Windkapselinstrument wurde vielmehr in Indien entwickelt. Belegt ist, dass die Schotten bereits im 14. Jh. die *Bagpipe* als universelles Musikinstrument einsetzten. Eine kleine Skulptur in der





Ruine der Abtei von *Melrose*, bei der die mittelalterlichen Steinmetze gleichermaßen Witz wie Kreativität bewiesen, bestätigt diese Datierung: Da bläst nämlich ein Schwein kräftig den Dudelsack.

Der berühmte schottische **Whisky** geht auf frühchristliche irische Mönche zurück, die im Zuge ihrer Missionsarbeit nicht nur den neuen Glauben, sondern auch die Technik der Alkoholdestillation im hohen Norden Britanniens bekannt machten. Doch bald sprachen sie dem *Uisge Beatha*, gälisch für Lebenswasser, derart kräftig zu, dass sich Abt Columban im 6. Jh. gezwungen sah, für betrunkene Mönche drakonische Strafen auszusprechen – der Beliebtheit des geistigen Getränks hat dies allerdings keinen Abbruch getan! Wissenswert ist darüber hinaus, dass sich der schottische Whisky ohne »e«, der irische Whiskey dagegen mit »e« schreibt.

Den **Hafer** schließlich brachten die Kelten während der Völkerwanderung nach Schottland, wo das Korn trotz der kargen Böden recht ansehnlich gedieh. Hafermehl wurde mit Milch oder Wasser zu *Porridge* verrührt, eine sättigende und nahrhafte Speise, die auch heute noch zum Frühstück gerne gegessen wird. Als äußerst deftig erweist sich das schottische Nationalgericht **Haggis**, ein mit Innereien, vornehmlich Schafsmagen, Gewürzen und Kräutern gefüllter Naturdarm, der gekocht serviert wird. Dazu isst man *Tatties* (zerstampfte Kartoffeln) und *Neeps* (Steckrüben). Traditionell kommt Haggis als *Burns Supper* am 25. Januar, dem Geburtstag des Dichters Robert Burns, auf den Tisch. Der schottische Nationalbarde ehrte das pikante Gericht 1786 mit seinem Gedicht »The address to

the Haggis«, welches der Gastgeber vor dem Festmahl feierlich zu Gehör bringt.

Highland Games

Von Ostern bis Oktober steht alles im Zeichen der *Highland Games*. Die Hochlandspiele erscheinen mitunter so bizarr, dass einheimische Spötter sie auch als *Oatmeal Olympics*, als Haferflocken-Olympiade, verulken. Die Disziplinen sind Seilziehen, Hammerwerfen, eine Art Kugelstoßen und als berühmteste sportliche Übung das *Tossing the Caber*, das Baumstammwerfen. Der *Caber*, also der 5 bis 6 m lange und zwischen 35 und 60 kg schwere Baumstamm, muss während des Wurfs einen Salto schlagen und so zu liegen kommen, dass sein Ende auf »12 Uhr mittags« zeigt – gerade vom Werfer weg. Gelingt einem Athleten diese gigantische sportliche Leistung, ist ihm lang anhaltender Applaus gewiss.

Der von Königin Victoria im 19. Jh. angestoßenen Wiederbelebung dieser ur-





ihrem Osten ragen die heidekrautbewachsenen Moore der Lammermuir Hills bis zu 533 m auf, gen Westen folgen die einsamen Tweedmuir Mountains, die in die bis zu 844 m hohen Merrick Mountains übergehen.

Südlich von Glasgow beginnt das von Landwirtschaft und Viehzucht geprägte mittelschottische Tiefland, das sich nach Osten hin bis zur Halbinsel Fife erstreckt. Daran schließt sich eine berühmte schottische Bilderbuchlandschaft an, das zentrale rauhe Hochland, die **Grampian Mountains**. Im Südwesten dieser Highlands ragt der *Ben Nevis* in die Wolken, der mit 1343 m höchste Berg der Britischen Inseln. Hier fallen jährlich sage und schreibe an die 4500 mm Nieder-

alten sportlich-kämpferischen Tradition konnte und wollte sich übrigens auch *Edinburgh* als Hauptstadt von Schottland nicht entziehen. Hier ist es allerdings nur ein Musikspektakel, das weltweit beliebte *Edinburgh Military Tattoo*.

Landschaft

Die unvergleichliche Landschaft zieht jedes Jahr Hunderttausende von Besuchern nach Schottland – zu den hohen, manchmal noch im Frühsommer schneebedeckten *Bens* (Bergen), den einsamen und dunklen *Glens* (Tälern) und den unergründlich tiefen *Lochs* (Meeresfjorden und Seen). Nachdem man die Grenze von England nach Schottland überquert hat, geht es zunächst durch flaches grünes Tiefland. Auf den saftigen Wiesen grasen Galloway-Rinder, die vermutlich schon mit den Kelten während der Völkerwanderung in den Norden gekommen sind.

An diese Ebene schmiegen sich die sanften Hügel der **Southern Uplands**. In



schlag – und zwar mitunter schon im August als Schnee. Die atlantischen Windböen jagen häufig mit solchen Geschwindigkeiten daher, dass meist nur Büsche, Gras oder Flechten ihrer Kraft standhalten. Die Vegetation ist arktisch-alpin geprägt, während der Wintermonate herrscht hier Dauerfrost. In den



Oben: Wie gemalt ist die Aussicht vom Calton Hill auf das abendliche Edinburgh

Rechts oben: Die Schottischen Hochlandrinder bringt nichts so schnell aus der Ruhe

Rechts unten: Überall im Land kann man Zeugnisse der Vergangenheit entdecken

Mitte unten: Marschmusik auf schottisch

nordöstlichen Grampians erreichen die aus rotem Granit aufgefalteten *Cairngorm Mountains* Höhen bis zu 1309 m. Hier ist die Landschaft nicht ganz so rau, die Berge und Hügel sind weicher geschwungen, Berglandheiden und Hochmoore bestimmen das Bild. In den lieblichen Seitentälern des River Spey gibt es eine ganze Anzahl von Whisky-Destillen, und die ausgedehnten Forste rechts und links des Flusses gehören zu den größten zusammenhängenden Waldgebieten Schottlands.

Die Grampians enden am *Great Glen*, dem von Inverness im Norden bis Fort William im Süden diagonal durch Schottland reichenden Aufbruchgraben, in dem auch die drei tiefen Seen *Loch Ness*, *Loch Oich* und *Loch Lochy* liegen.

Jenseits des *Great Glen* schließen sich die ebenfalls sehr kargen nordwestlichen Hochlande an. Die Flora besteht aus Torfmoosen, Wollgräsern und Heide. In den einsamen Hochmooren der **Northwestern Highlands** leben, statistisch gesehen, nicht einmal neun Menschen pro Quadratkilometer – *Finis Scotiae*, wie die Römer die Gegend nannten, das Ende Schottlands ist erreicht.

Oben: *Friedlich liegen die Cottages des Örtchens Plockton am Ufer des Loch Carron*

Mitte: *Kraftkerl in Aktion: Hammerwerfen ist eine Disziplin bei den Luss Highland Games*

Unten: *Die kunterbunte Victoria Street lädt in Edinburgh zum Bummeln ein*



Moderne Metropolen

Im Kontrast zur Natureinsamkeit stehen die beiden größten Städte Schottlands, **Glasgow** und **Edinburgh**. Neben eleganten Plätzen und repräsentativen Häuserreihen, exklusiven und alternativen Einkaufsmöglichkeiten sowie unzähligen Restaurants, Pubs und Diskotheken gibt es hier vor allem jede Menge Kunst und Kultur zu entdecken. So wird die malerische Altstadt zu Füßen des mächtigen *Edinburgh Castle* jedes Jahr zum Schauplatz einer Reihe grandioser *Festivals*, die mit Musik, Theater und Stra-





Rennie Mackintosh, in seiner Heimatstadt zahlreiche Spuren, z.B. die Glasgow School of Art oder den eleganten Willow Tea Room, in dem man noch heute einen Cream Tea genießen kann. Ende des 20. Jhs. sind entlang des River Clyde mehrere futuristische Bauwerke entstanden, etwa das *Clyde Auditorium* von Sir Norman Foster oder der 127 m hohe *Glasgow Tower*, von dessen drehbarer Aussichtsplattform man einen herrlichen Blick über die Stadt hat.

Rund um die beiden Großstädte haben sich übrigens mehrere Hundert High-Tech Unternehmen angesiedelt, die sich vor allem auf die Produktion von Computern spezialisiert haben.

Benkunst Besucher aus aller Welt anziehen. Architektonische Kleinode wie das verspielte *Hopetoun House* aus dem frühen 18. Jh. entführen in die Vergangenheit, während das spektakuläre Gebäude des *Schottischen Parlaments* die neuere Architekturgeschichte Schottlands widerspiegelt. Ferner laden hochkarätige Museen, darunter die *National Gallery of Scotland* mit europäischen Kunstwerken von Tizian bis Turner, in der schottischen Hauptstadt zu Mußestunden ein.

Glasgow fasziniert mit dem Charme einer ehemaligen Industriemetropole. Im Stadtzentrum kann man heute durch liebevoll restaurierte Straßen und Gassen schlendern und hervorragende Museen, wie die aus der ganzen Welt zusammengetragene *Burrell Collection*, besuchen. Auch in Sachen Architektur hat Glasgow einiges zu bieten. So hinterließ der schottische Meister des Jugendstils, *Charles*

Der Reiseführer

Dieser Band stellt das Reiseland Schottland in *sechs Kapiteln* vor. Der Autor beschreibt einsame Landschaften und lebendige Städte sowie Berg- und Küstenregionen. **Übersichtskarten** und **Stadtpläne** erleichtern die Orientierung. Die **Top Tipps** führen zu den eindrucksvollsten Attraktionen, Naturschönheiten und Events. Den Besichtigungspunkten sind **Praktische Hinweise** mit Tourismusbüros sowie Hotel- und Restaurantempfehlungen angegliedert. **Schottland aktuell A bis Z** bietet alphabetisch geordnet Nützliches von Informationen vor Reiseantritt über Einkaufs- und Sportmöglichkeiten bis zu Verkehrsmitteln. Das **Kaleidoskop** mit Kurzeassays und **Wandertouren** sowie ein praktischer **Sprachführer** runden den Reiseführer ab.



8 Tipps für cleveres Reisen

1 Leuchtturm-Hostel am Ende der Welt

Der 1912 errichtete »Rua Reidh Lighthouse« bei Gairloch (→ S. 100) bewacht die Einfahrt zum Loch Ewe an der Nordwestküste und bietet atemberaubende Ausblicke auf die Isle of Skye (→ S. 104) und die Äußeren Hebriden. Die früheren Wohnungen der Leuchtturmwärter dienen als sehr gastfreundliches B&B Hostel. Abends betören traumhafte Sonnenuntergänge, nachts hört man nur das Rauschen des Meeres und klagende Möwen. www.ruareidh.co.uk



2 Kilt ist cool

Kilt zu tragen ist in Schottland inzwischen wieder das Selbstverständlichste der Welt, auch für Pop-Ikonen wie Robbie Williams und Lenny Kravitz. Es muss aber nicht unbedingt ein Schottenrock mit traditionellem »Tartan-Muster« sein. Howie Nicholsby, der Inhaber von »21 Century Kilts« in Edinburgh (→ S. 45), hat das schottische Kleidungsstück revolutioniert – für alle, in denen »Braveheart« schlummert. www.21stcenturykilts.com

3 Mit Schotten tanzen

»Ceilidhs« (gesprochen Keylies) nennt man die traditionellen schottischen Tanzabende, bei denen auch Nicht-Schotten willkommen sind. Was und wie getanzt wird, wird vorab demonstriert, denn auch viele Einheimische sind keineswegs Könner. Beim berühmten »Auld Lang Syne« zum Abschluss bilden alle einen großen Kreis. Die Musik ist natürlich immer live! www.edinburghceilidhs.com

Delfine im Moray Firth 4

Über 200 Delfine tummeln sich im ›Moray Firth‹, es ist damit die weltweit nördlichste Kolonie der Großen Tümmler. Unvergesslich sind die Schiffsausflüge mit ›Eco Ventures‹, die vom Hafenort Cromarty aus starten. Besonders häufig sind die Delfine im Juni und September zu sehen. Dann springen sie oft aus dem Wasser und spielen geradezu mit dem Boot. Manchmal erspäht man sogar Schweins- und Minkwale. www.ecoventures.co.uk



5 Schottlands kleinste Brennerei

›Edradour‹, Schottlands kleinste und wohl auch schönste Whiskybrennerei, liegt in den südlichen Highlands östlich von Pitlochry (→ S.78) in Perthshire. Sie ist die einzige Brennerei, die noch im Stil der alten Farmhaus-Betriebe erhalten ist. Auch der Produktionsablauf, der von nur drei Angestellten bewältigt wird, ist ein Nostalgietrip ins 19. Jahrhundert. www.edradour.com

6 Gipfelglück in den Highlands

Alle 283 offiziell als Berge anerkannten schottischen Eintausender heißen ›Munros‹. Sie alle zu bezwingen bleibt wohl ehrgeizigen Wanderern mit viel Zeit vorbehalten. Die Munros mit der schönsten Aussicht gibt es in den nordwestlichen Highlands. Welche das sind, verrät der Rekordhalter Steven Fallon, der alle Eintausender bereits 14 Mal bestiegen hat. Sein absoluter Favorit ist der anspruchsvolle ›Ladhar Bheinn‹ auf der Halbinsel Knoydart. www.stevenfallon.co.uk

Geräucherter Genuss 7

Der ›Haddock‹, über glühendem Hartholz geräucherter Schellfisch, gilt britischen Starköchen als kulinarische Offenbarung. Nur rund um das kleine, nordöstlich von Dundee (→ S.69) gelegene Arbroath darf das Original geräuchert werden, nach dem von Fischern aus dem benachbarten Auchmithie erfundenen Verfahren. Am besten, man besorgt sich eine große Portion Fish & Chips und genießt die Leckerei mit Hafeblick. Schottland pur für wenige Pfund! www.arbroathsmokies.net



8 Spuren aus Stein

Die mit den Wikingerinvasionen untergegangene Kultur der Pikten fasziniert nicht erst seit Erscheinen des neuesten Asterixbands. Etwas nordöstlich von Forfar an der B9134 kann man einige der schönsten skulptierten Piktensteine aus dem 7. bis 9. Jahrhundert an Ort und Stelle bewundern: die ›Aberlemno Stones‹. Ihre Reliefs zeigen Fabeltiere, Halbmonde, Stäbe in V- und Z-Form sowie kämpfende Krieger. Der besonders kunstvolle ›Cross-Slab‹ am Friedhof feiert vermutlich den Sieg der Pikten über eine northumbrische Streitmacht im Jahr 685.



8 Tipps für die ganze Familie

1 Big Bang in Edinburgh

Das Millenniumsprojekt ›Our Dynamic Earth Edinburgh‹ ist ein beliebtes Wissenschaftszentrum, das Groß und Klein interaktiv in die aufregendsten Momente der Erdgeschichte einführt. Themen sind u. a. ›Big Bang‹, ›chemische Evolution‹, Plattentektonik und Gletscherbildung. *Holyrood Road, Edinburgh, Tel. 01 31/550 78 00, www.dynamicearth.co.uk, April–Okt. tgl. 10–17.30, Juli/Aug. 10–18, Nov.–März Mi–So 10–17.30 Uhr. Erwachsene rund £ 11,50, Kinder 3–15 Jahre rund £ 7.50.*



2 Im Reich der Haie

Das ›Deep Sea World‹ an der Eisenbahnbrücke ›Forth Rail Bridge‹ in Edinburgh (→ S. 45) fasziniert Kinder besonders wegen der vielen Haie und Robben, die man durch den längsten Unterwassertunnel der Welt betrachten kann. Besonders aufregend ist es, wenn Taucher die Haie füttern. *North Queensferry, Edinburgh,*

Tel. 013 83/41 18 80, www.deepseaworld.com, Mo–Sa 10–17, So 10–18 Uhr (im Winter kürzer, letzter Einlass 1 Std. vor Schließung). Erwachsene rund £ 13,50, Kinder 3–12 Jahre rund £ 9,50 (Online-Tickets günstiger).

Omas Spielzeugland 3

Im ›Museum of Childhood‹ bekommen Eltern und Großeltern nostalgische Gefühle, während junge Besucher angesichts der Puppen, Zinnsoldaten und Modelleisenbahnen ihre Computerspiele für eine Weile vergessen. Bei vielen Veranstaltungen können Kinder selbst kreativ tätig werden. *42 High Street, Edinburgh, Tel. 01 31/529 41 42 42, www.museumofchildhood.org.uk, tgl. 10–17.45 Uhr, Eintritt frei.*



4 Kinderspaß am Loch Insh

Das ›Loch Insh Watersport & Skiing Centre‹ hat sich besonders gut auf die Bedürfnisse von Familienurlaubern eingestellt. Im Programm für Groß und Klein sind Segeln, Windsurfen und Kanufahren auf dem landschaftlich sehr schön am Rand des Cairngorms National Park gelegenen See. Für alle, die es nicht so nass mögen, gibt es auch Klettern, Abseilen, Biking oder Bogenschießen. *Loch Insh, Kincaig, Kingussie, Tel. 015 40/65 12 72, www.lochinsh.com*

Fahrt mit dem Hogwarts-Express 5

Kleine und große Harry-Potter-Fans kommen auf einer Fahrt durch eine zauberhafte Landschaft nach ›Hogwarts‹ mit dem nostalgischen ›Jacobite Steam Train‹ zwischen Fort William (→ S. 115) und Mallaigh auf ihre Kosten (Abfahrt 10.20 Uhr). Den aus den Filmen bekannten ›Glenfinnan Viaduct‹ erkennt jeder ›Muggle‹ sofort wieder, und ›Loch Shiel‹ war natürlich der Hogwarts-See. *Jacobite Steam Train West Coast Railways, Tel. 084 57/48 49 50, www.westcoastrailways.co.uk*



6 Zu Besuch bei Koalas und Pandas

Der schon 1909 eröffnete ›Edinburgh Zoo‹ zählt zu den schönsten Tierparks Europas, und so gibt es hier sogar Pandas zu sehen (Ticket mit Zeitfenster buchen!). Lieblinge der Kinder sind auch die süßen Koalas, die Schimpansen, die Sumatra-Tiger und die Pinguine, die im Sommer täglich um 14.15 Uhr eine Parade veranstalten. *Corstorphine Road, Edinburgh, Tel. 01 31/334 91 71, www.edinburghzoo.org.uk, tgl. April–Sept. 9–18, Okt.–März 9–17, Nov.–Febr. 9–16.30 Uhr. Erwachsene rund £ 16,50, Kinder 3–15 Jahre rund £ 11,50.*

7 Gruseltouren durch Edinburgh

Allabendlich beginnt es in und unter Edinburghs (→ S. 45) engen Altstadtgassen zu spuken. ›Auld Reekie Tours‹ veranstaltet Gruseltouren zu Schauerstätten in unterirdischen, schummrig beleuchteten Gewölben, Schauergeschichten aus alten Zeiten inklusive. Los geht es vor der Tron Kirk, 122 High Street. Achtung: Nur für Kinder ab 12 geeignet! *45 Niddry Street, Edinburgh, Tel. 01 31/557 47 00 (Ticketbüro, 10–22 Uhr), www.auldreekietours.com, Erwachsene ab £ 9, Kinder ab £ 7.*

Abenteuer im geheimen Wald 8

Im ›Kelburn Estate & Country Centre‹ kommt bei kleinen Besuchern garantiert keine Langeweile auf. Auf dem anspruchsvollen ›Adventure Course‹ testen Kinder ihre Balancierkünste und hangeln sich auf einem Draht von Baum zu Baum, in ›The Stockade‹ wird in einem hölzernen Fort gespielt und herumgeklettert, und im ›Secret Forest‹ gibt es u. a. einen Irrgarten zu entdecken. *Fairlie, Ayrshire, Tel. 014 75/56 86 85, www.kelburncountrycentre.com, April–Okt. 10–18 Uhr. Erwachsene rund £ 8,50, Kinder rund £ 6, Familien rund £ 28.*





*Herz, was willst du mehr – mit dem Frühling
kehren die Knospen an die Küsten des ruhigen
Loch Tummel nahe Pitlochry zurück*

Unterwegs



The Borders – schottisch-englisches Grenzgebiet



Für die meisten Besucher ist Schottland ein Synonym für die rauen Highlands – das ist schade. Denn die **Lowlands** sind mehr als nur der geografische Auftakt zu den Bergen des Nordens.

Das fruchtbare Gebiet der Lowlands erstreckt sich zwischen England und dem schottischen Ballungsraum um die Großstädte Glasgow und Edinburgh. Ganz Schottland und vor allem der Süden gilt als Heimat des *Golfsports*. Nirgendwo sonst auf der Welt finden sich – umgerechnet auf die Bevölkerungszahl – so viele und so hervorragende Golfplätze. Kein Wunder, dass hier das Putten Spaß macht, zumal im westlichen Teil um Dumfries und Galloway, wo meistens

ausgesprochen mildes Klima herrscht. Durchaus mit den landschaftlichen Schönheiten der Highlands kann sich beispielsweise das **Moffat Water Valley** messen, das neben seiner herrlichen Natur auch mit einer literarisch bedeutsamen Kneipe aufwarten kann.

Überdies ist der Süden Schottlands ein ideales Gebiet für eine geruhsame, mehrtägige *Wanderung*. Etwa auf dem 342 km langen **Southern-Upland-Way** (www.southernuplandway.gov.uk). Der offiziell längste Wanderpfad Schottlands schlängelt sich vom Hafendorf Portpatrick im Westen abseits der Straßen durch die leicht hügelige Gegend bis nach Cockburnspath an der Ostküste.

Viele Touren sind sehr schön mit dem Fahrrad zu unternehmen. Manche Besucher werden vielleicht den Aufenthalt auf einem der zahlreichen Reiter- oder Ponyhöfe vorziehen. Aber nicht nur für Golfer, Radler und Reiter ist Abwechslung geboten. Denn die Region ist nicht nur landschaftlich, sondern auch kulturell außerordentlich reich. Auf jeden Fall sollte man mindestens eine der vier Grenzlandabteien **Jedburgh**, **Kelso**, **Melrose** und **Dryburgh** besuchen. Sie liegen heute zwar in Trümmern, sind aber immer noch höchst beeindruckend. Gerade als Ruinen legen sie beredt Zeugnis ab von der jahrhundertelangen Feindschaft zwischen Schotten und Engländern.

Aus dem Süden stammen auch zwei der berühmtesten Schriftsteller, die Schottland hervorbrachte: Sir Walter Scott und der schottische Nationalbarde Robert Burns. Der erste hatte seinen Wohnsitz im selbstentworfenen Schlösschen **Abbotsford** bei Melrose. Der zweite wurde in **Alloway** bei Ayr geboren und verbrachte seinen frühen Lebensabend trinkend in der alten Taverne ›The Globe‹ in **Dumfries**.

Sozialgeschichtlich interessierte Besucher wird es weiter hinein in die Lowther Hills ziehen, etwa in das nach wie vor bewohnte Museumsdorf **Wanlockhead**, das anschaulich über den Bleibergbau berichtet, der hier rund 300 Jahre lang betrieben wurde. Einen Rundgang sollte man auch in **New Lanark** nicht versäumen, denn dort erzählen restaurierte Baumwollspinnereien und eine beispielhafte Arbeitersiedlung von den gleichermaßen kapitalistischen wie sozialen Ansätzen zu Zeiten der Industrialisierung. Immerhin ist der kleine Ort im abwechslungsreichen und malerischen Tal des River Clyde dafür 2001 von der UNESCO in den Rang eines World Heritage, ›Erbe der Menschheit‹, erhoben worden.

1 Gretna Green

Das legendäre »Dorf der Liebespaare« zieht immer noch in Scharen Hochzeitspaare an.

Wohl die meisten Besucher, die Schottland von England aus betreten, überqueren die Grenze bei Gretna Green. Das 3000-Seelen-Dorf ist weithin bekannt – ist die Geschichte des Ortes doch eine vermeintlich romantische. Denn als im 18. Jh. heimliche Hochzeiten junger Leute unter 21 Jahren in England verboten wurden, waren sie in Schottland weiterhin zulässig, sobald die Ehemiligen 16 Jahre alt waren. Die Zeremonie nahm der Dorfschmied über seinem Amboss vor. Bald standen geflohene Liebespaare in dem günstig gelegenen Grenzdörfchen Schlange. Der Ansturm nahm derartige Ausmaße an, dass 1857 ein Gesetz erlassen wurde, wonach einer der beiden Eheleute vor der Hochzeit mindestens 21 Tage auf schottischem Boden verbracht haben musste. Ein Parlamentsbeschluss verbot dann 1940 derartige Eheschließungen in Gretna Green endgültig.

Zu besichtigen ist in dem viel besuchten Ort die niedrige, weiße **Schmiede**, in der einst alles begann. Hochzeitspaare aus dem Umland lassen sich nach ihrer Trauung gerne vor dem traditionsreichen Gemäuer fotografieren und filmen – das soll Glück bringen.

An die »historische« Stätte ist das **Old Blacksmith's Shop Centre** (Tel. 01461/338441, April, Mai tgl. 9–17.30, Juni–Sept. tgl. 9–18, Okt.–März tgl. 9–17 Uhr) angegliedert, das u. a. ein Kutschenmuseum, verschiedene Läden, einen Skulpturengarten, einen Spielbereich für Kinder, einen Irrgarten und einen Tierpark bietet.

i Praktische Hinweise

Information

Gretna Information Centre, Unit 38, Gretna Gateway Outlet Village, Glasgow Road, Gretna Green, Tel. 01461/337834, www.gretnagreen.com

2 Jedburgh

Imposante Abteiruin en zeugen von schlichtenreicher Vergangenheit. Die heutigen Kämpfe sind spielerischer.

Die Vergangenheit des Städtchens ist bestimmt durch das **Kloster**, dessen Bau 1138 David I. für französische Augustinermonche in Auftrag gab. 1153 wurde sein Sohn in der Abteikirche als Malcolm IV. zum König von Schottland gekrönt, und 1285 stand Alexander III. mit seiner Frau Jolande hier vor dem Traualtar. Nach etlichen vorherigen Angriffen zerstörten englische Truppen unter dem Earl of Hertford 1545 die geistliche Stätte endgültig. Die

Nächtliches Scheinwerferlicht lässt die einstige Pracht von Jedburgh Abbey erahnen

